# Kheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsbiatte "Planderftübchen" und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Destrich-Winkel (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) = 3nseratempreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pig.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl "; aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Destrich-Winkel u. Eltville. Druck und Verlag von Adam Effenne in Gestrich.

fernipreder 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in Beftrid-Winkel und Umgebung

Nº 84

Donnerstag, den 13. Juli 1916

67. Jahrgaug

# Amtlicher Teil.

# Bekanntmachung.

(Nr. B. 1. 354/6. 16. MRA.)

betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung ber Fahrrabbereifungen (Einfchrankung bes Fahrrabverkehrs). Bom 12. Juli 1916.

Rachftebende Befanntmachung wird hiermit auf Erfuchen bes Roniglichen Kriegeminifteriums mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, baß jede Buwiberhandlung gegen die Beschlagnahmeanordnungen auf Grund ber Betanntmachung über die Sicherstellung von Kriegebebarf vom 24. Juni 1915 (ROBI. S. 357) in Berbinbung mit ben Ergangungebefanntmachungen vom 9. Ott. 1915 (RGBI. S. 645) und 25. Nov. 1915 (RGBl. S. 778)\*) und jede Zuwiberhandlung aegen die Anordnungen, betreffend Bestandserhebung auf Grund ber Befanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Febr. 1915 (RBBf. S. 54) in Berbinbung mit ben Befanntmachungen vom 3. Sept. 1915 (RGBL S. 549) und vom 21. Oft. 1915 (RBBl. S. 684)\*\*) bestraft wird, soweit nicht nach ben allgemeinen Strafgejeben höhere Strafen permirtt find.

Bon ber Bekanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon biefer Bekanntmachung werben alle nicht jur gewerbemäßigen Beiterveraugerung vorhandenen Jahrradbeden und Sahrrabichlauche betroffen, Die fich bei Infrafttreten biefer Befanntmachung ober mahrend ber Dauer ihrer Geltung im Gebrauch befinden oder für ben Gebrauch bestimmt

#### 8 2 Beichlagnahme.

Alle von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werden hiermit beschlagnahmt.

#### Wirkung ber Befchlagnahme.

Die Beschlagnahme hat bie Birfung, bag bie Bornahme bon Beranberungen an ben bon ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über biefe nichtig find, foweit fie nicht auf Grund ber folgenben Unorbnungen ober eima weiter ergehender Anordnungen erlaubt werben. Den rechtsgeichäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, bie im Wege ber 3mangsvollstreckung ober Arreftvollziehung erfolgen

Insbesondere ift jebe weitere Benugung ber beichlagnahmten Wegenftanbe verboten, foweit fie nicht burch bie folgenben Anordnungen erlaubt ift.

#### Berwendungserlaubnis.

die

or=

enb.

2.

b,

en.

ort,

öne

mit reis 图1.

ile

mk.

ann-

ihrt.

Die weitere Benutung ber im § 1 bezeichneten Gegenftanbe zu ihrem bestimmungegemäßen Gebrauch, fowie bie Bornahme von Beranderungen an ihnen ift nur ben Berfonen gestattet, die eine besondere Erlaubnis eines Militarbesehlshabers ober einer von ihm mit ber Erteilung ber Erlaubnis beauftragten Stelle erhalten haben. Die Erlaubnis zur weiteren Benuhung ber Fahrrabbereifungen wird

\*) Dit Gefangnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis an gehntaufenb Mart wird, fofern nicht nach ben allgemeinen Straf-geseben höhere Strafen verwirft find, beftraft:

2. wer umbejugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteichafft, beschäbigt ober zerfibrt, berwendet, berkauft ober kauft ober ein anberes Beräußerungs- ober Erwerbsgeschäft über ihn

3. wer ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt, 4. wer ben nach § 5 erlassenen Aussubtrungsbestimmungen zu-

\*\*) Ber vor aplich die Austunft, zu berer auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der geiegten Frist erteilt, oder wissenlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis au 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Wart bestraft, auch tommen Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem State versallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsählich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu suhren unterläßt.

Wer fahrlaffig bie Mustunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verblichtet ift, nicht in der gesehten Frist erteilt ober unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrase bis zu breitausend Mart ober im Undermögenssalle mit Gefängnis bis au sechs Wonaten bestraft. Gbenso wird bestraft, wer sahrlässig die vorgessichtenen Lagerbächer einzurichten oder zu führen unterlößt.

\*\*\*) Es wird dar auf hingewiesen, daß im übrigen für Fahrradbecken usw die Bestimmungen der Bekanntmachung, betressend Beschlagnahme und Bestandserbebung von Altgummi, Gummiabsauen und Regeneraten, B 1 2334/1 16 KRA vom 1 April 1916 und der Bekanntmachung, betressend Höchspreise sur Altgummi und Gummiabsalle B 1 2354/1 16 KRA 2 Angabe vom 1 April 1916 somie der arreiten Kochtroseneratung der Bekanntmachung. 1916 sowie der zweiten Rachtrageverordnung zu der Befanntmachung, betreffend Bestandserhebung, und Beichlagnahme von Kautichud (Gummi), Gutapercha usw., B. 1, 1448.11. 15. LAN. bestehen.

burch besondere Abstempelung ber Rabfahrtarte burch ben Militarbefehlshaber ober ber bon ihm beauftragten Stelle

Eine berartige Erlaubnis (abgestempelte Rabsahrfarte) wird nur folchen Berfonen erteilt werben, bie bas gabreab in Ermangelung anberer zweckbienlicher Berfehrsmittel benötigen :

1. als Beforberungsmittel jur Arbeitsftelle;

2. jur Musabung ihres im allgemeinen Intereffe befonbers notwendigen Berufes ober Gewerbes ;

gur Beforberung von Baren gur Aufrechterhaltung ihres Betriebes ;

4. infolge ihres forperlichen Buftanbes.

Die Erlaubnis ift in jebem Falle ohne weiteres ju

a) Schülern und Schülerinnen, beren einmaliger Schulweg mehr als 3 Rm. beträgt und benen bie Gelegenheit fehlt, burch andere Bertehrsmittel in zwedmäßiger Beife ble Schule ju erreichen ;

Berfonen, insbefonbere Arbeitern ober Arbeiterinnen, bie von ihrer Wohnung gur Arbeitsfielle einen einmaligen Weg von minbestens 3 Rm. haben;

c) Mergten, Tierargten, Beilgehilfen, Krantenfchweftern, Debammen jur Musübung ihres Berufs ober Dienftes ;

b) Beamten ober anberen im Dienfte von ftaatlichen ober tommunalen Behörben ftebenben Berfonen, fowie Militarperfonen gur Ausübung ihres Berufe ober Dienftes ;

e) folden Berjonen, die infolge ihres torperlichen Buftandes (Fehlen von Gliedmaßen, Lahmung ufm.) auf die Benuhung eines Fahrrades (Dreirad, Gelbstfahrer usw.) angewiesen find.

Die Erlaubnis wird nur gewährt für ben bei Erteilung ber abgestempelten Rabiabrfarte angegebenen Bred. Die Benubung ber Rabfahrbereifungen für andere Swede bleibt perboten.

#### 8 5 Rabfahrkarte.

Die Erteifung ber im § 4 vorgeschriebenen bejonderen Erlaubnis gur welteren Berwenbung ber im § 1 bezeichneten Gegenstände ift auf amtlichen Borbruden gu beantragen, bie bei ben Boligeibehörben erhaltlich finb.

Der Antrag auf Erteilung einer Rabfahrfarte ift bei ber für ben Bohnort bes Antragsftellers guftanbigen Boligetbehörbe unter Beifugung ber porgeichriebenen Rabiahrfarte einzureichen. Die Boligeibehorben prüfen Die Antrage, geben bie begutachteten Untrage weiter und teilen bie Entscheibung gegebenenfalls unter Aushändigung der abgestempelten Rabjahrtarte bem Antragfteller mit. Im Falle ber Richt-genehmigung bes Antrags verbleibt bie Rabfahrtarte während ber Dauer ber Geltung biefer Befanntmachung bei ber

Staatliche ober tommunale Behörben fowie Militarbehorben ftellen ihre Antrage unmittelbar bei bem für bie Erteilung ber Erlaubnis juftanbigen Militarbefehlshaber ober ber von ihm beauftragten Stelle (§ 4 Abf. 1) unter Einreichung einer Lifte ber Berfonen, für welche bie Erlaubnis beantragt wird, nebst ben erforderlichen Rabsahrtarten.

Antrage auf Erteilung ber Erlaubnis find unverzüglich gu ftellen. § 6

## Beräugerungserlaubnis.

Bur ben Antauf von Fahrradbeden und -ichlauchen, bie burch die vorstehenden Anordnungen beschlagnahmt find und nicht mehr benunt werben burfen, werben Sammelftellen eingerichtet und befanntgegeben.

Die Beräußerung ber von ber Befanntmachung betroffenen Sahrrabbeden und Jahrrabichläuche ift nur an eine eingerichtete Sammeiftelle für Sahrrabbereifungen gulaffig.

Die Sammelftellen werben für bie gur Ablieferung tommenden Sahrrabbereifungen folgende Breife gahlen :

	Decte	@diana
	Mari	Mart
Riaffe a fehr gut	4,00	3,00
	3,00	2,00
e noch brauchbar	. 1,50	1,50
b unbrauchbar .	. 0,50	0,25
D But a grant of a gra	Control of the Control of the	

Die Sammelftellen find ermachtigt, gegen Empfangebeicheinigung auch Sahrrabbereifungen anzunehmen, bie unentgeltlich gur Berfügung geftellt werben.

#### Meldepflicht.

Die von der Befanntmachung betroffenen Sahrrabbeden und Jahrradichlauche, die bis jum 15. Sept. 1916 nicht an eine Sammeiftelle abgeliefert find, unterliegen, fofern fie nicht weiterbenust werben burfen, einer Melbepflicht.

Sie find bis jum 1. Ott. 1916 an bie fur ben Lagerort ber Sahrrabbeden und -ichläuche guftanbige Ortebehorbe gu melben, von welcher amtliche Melbescheine rechtzeitig einzufordern find.

#### \$ 8 Enteignung.

Diejenigen melbepflichtigen Fahrrabeden und Sahrrabfchläuche (§ 7), welche bis jum 15. Sept. 1916 nicht an

eine Sammelftelle abgeliefert find, werben enteignet werben. Dit ber Enteignung und ihrer Durchführung werben bie gleichen Behörben beauftragt, welche mit ber Durchfahrung ber Berordnung DR. 325/7. 15. RRM., betreffend Befchlagnahme, Melbepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Wegenständen aus Rupfer, Meifing und Reinnidel, betraut worden find.

Inkrafttreten ber Bekanntmachung.

Dieje Befanntmachung tritt mit Beginn bes 12. Aug. 1916 in Rraft.

Frantfurt (Main), ben 12. Juli 1916. Mains.

Stello. Generalkommando bes 18. Urmeckorps, Das Gouvernement ber Feftung Maing.

#### Bekanntmachung

(Nr. 23. 3. 300/6, 16. ANT.),

betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung von Blachs und Sanfftroh.

Bom 12. Juli 1916.

Rachstehenbe Befanntmachung wird hiermit auf Ersuchen bes Roniglichen Rriegsminifteriums mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag jebe Buwiberhanblung gegen die Beschlagnahme-Anordnungen auf Grund der Betanntmad, aug über bie Sicherftellung von Rriegsbedarf vom 24. Juni 1916 (ROBI. S. 357) in Berbindung mit ben Erganzungsbefanntmachungen vom 9. Ottober 1915 (RBBI. S. 645) und vom 25. Rov. 1915 (RGBl. S. 778)\*) und jede Zuwiderhandlung gegen die Borfchriften betreffend Beftanbserhebung und Lagerbuchführung auf Grund ber Betanntmachung über Borraterhebungen vom 2. Jebr. 1915 (RBBI. G. 54) in Berbinbung mit ben Befanntmachungen bom 3. Sept. 1915 (R&BL S. 549) und vom 21. Oft. 1916 (RBBl. S. 684)\*\*) beftraft wirb, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen verwirtt find.

#### Beichlagnahme.

Aller im Reiche angebauter Flachs und hanf bes Jahres 1916 wird mit ber Trennung vom Boben beichlagnahmt. Die Beschlagnahme erstredt fich nur auf ben Salm (Flachs-, Hanistroh, Strohflachs, Strohhanf, Flachs bezw. Danf im Stroh), jeboch nicht auf die Frucht (Leinfaat).

Gerner werben alle vorhandenen alten Beftanbe und etwa noch zur Einfuhr nach Deutschland gelangendes Flachsund Sanfftrob, letteres mit bem Beitpuntte feines Gintreffens im Reichsinlande beschlagnahmt.

#### § 2

#### Bearbeitungserlaubnis,

Das Röften bes Strofes und bas Ausarbeiten bor Fafer im eigenen Betriebe ift geftattet. § 3

#### Auslieferungserlaubnis.

Roft- und Musarbeitungsanftalten burfen ausgearbeitete Gafer aus Beftanben früherer Ernte bis jum 1. Mug. 1916 auf Bertaufe, welche vor Beröffentlichung biefer Betanntmachung abgeschloffen find, an Baftfajerfpinnereien und -feilereien liefern.

\*) Mit Gefängnis bis au einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis au zehntaufenb Mart wirb, jofern nicht nach ben allgemeinen Straf-gesehen höhere Strafen verwirft find, bestraft:

wer unbejugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschikt, beschäbigt ober gerstört, verwendet, verkauft ober tauft ober ein anderes Beräußerungs ober Erwerbegeschäft über ihm

3. wer der Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände 3n verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt, 4. wer den nach § 5 erlassen Aussuhrungsbestimmungen zu-

\*\*) Ber vorsählich die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unbollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Rart bestraft, auch tonnen Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem ert ate berfallen ertlärt werden. Ebenso wird bestraft, wer parlählich die parasieriebenen Lagerfolder einzurichten oder zu wer vorfäglich bie vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober ju führen unterläßt.

Wer sahrlässig die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frist erteilt oder unrichtige und unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu dreitausend Mart oder im Unvermögendssalle mit Gesangnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer sahrlässig die vorgenstellenen Locarbadur einzurichten oder zu fahrlässig die vorgeschiedenen Locarbadur einzurichten oder zu fahrlässig die vorgeschiedenen Locarbadure einzurichten oder zu fahrlässig. fdriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu führen unterlagt.

Berkauf an bie Rriegsflachsbau-Befellichaft m. b. S.

Der Rertauf ber beichlagnahmten Gegenftanbe fowohl im roben als auch im gang ober teilweife bearbeiteten Bu-Ranbe ift, abgefeben von ber Bestimmung bes § 3, nur an bie Rriegeflachsbau-Gefellichaft m. b. S. Berlin 28 56. Martgrafenftraße 36 ober an Berfonen geftattet, Die einen febrifflichen Ausweis ber Arlegs-Robftoff-Abteilung bes Coniglich Breugischen Rriegsminifteriums jur Berechtigung des Auftaufes ber beichlagnahmten Gegenstande erhalten haben. Antrage auf Erteilung eines berartigen Ausweifes And burch Bermittlung ber Kriegsflachebau-Gefellichaft m. b. S. an bie Rriege-Robftoff-Abteilung gu richten.

Sofern eine Einigung über ben Raufpreis nicht guftanbe tommt, finbet Enteignung ftatt. Bleibt alebann ber Breis Breitig, fo enticheibet bas Reichsichiebsgericht für Rriegs. bebarf gemäß §§ 2 und 3 ber Bekanntmachung über bie Cicherftellung von Rriegebebarf vom 24. Juni 1915.

Die Borichriften bes § 5 ber Befanntmachung vom 26. Mai 1916 Nr. 28. 3. 1500/4. 16. ANA. finden auf die durch vorliegende Befanntmachung beichlagnahmten Gegen-Ranbe feine Unwenbung.

Beftandsmeldung.

Die Befiger von Glache- und Sanfftrob (geröftet ober ungeröftet) find verpflichtet, ihre Beftanbe fruberer Ernten am 1. Aug. 1916 ber Kriege-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Rriegsminifteriums zu melben. Bur Melbung and die amtlichen Borbrude Rr. Bft. 745 b zu benugen, welche bei ber Borbrudverwaltung ber Kriegs-Rohftoff-Abbeilung bes Königlich Breußischen Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Berl. Bebemannftr. 10 anguforbern und wach ordnungemäßiger Ausstellung frantiert an die Rriege-Rohftoff-Abteilung, Settion 28. 3. einzusenden find. Muf Berlangen ber Rriege-Robftoff-Abteilung haben alle von ber Be-Schlagnahme Betroffenen Ausfunft über Menge, Art und Berauf ihrer beichlagnahmten Beftanbe gu erteilen.

> 8 6 Lagerbuch.

Ueber alle beschlagnahmten Borrate alter und neuer Ernte ift nach Einbringung ber Ernte ein Lagerbuch zu führen, aus welchem bie Borrate fowie alle Aenderungen derselben ersichtlich find. Ift ein berartiges Lagerbuch be-Beliber von Rlachs- und Sanfftrobvorraten (geröftet ober augeröftet), welche weniger als 1000 Alg. betragen, brauchen ein Lagerbuch nicht zu führen.

Ausnahmen.

Ausnahmen bon biefer Befanntmachung tonnen burch bie Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugischen Rriegsminifteriums in Berlin bewilligt werben. Schriftliche, mit eingehender Begrundung verfebene Antrage find an die Rriegs-Roftoff-Abteilung bes Königlich Preußischen Kriegeminifteriums Settion B. 3, Berlin SB 48, Berl. Bebemannftrage 10 einzureichen.

8 8 Inkrafttreten.

Diefe Befanntmachung tritt mit ihrer Berfanbung in Rraft.

Frantfurt a. M., ben 12. Juli 1916. mains,

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps. Das Gouvernement ber Festung Maing.

Ausführungsanweifung

jur Berordnung des Bundesrats über untaugliches Schuhwerk, vom 21. Juni 1916 (RBBl. S. 541).

Auf Grund des § 8 Abjas 3 der Bundesratsverordnung über untaugliches Schuhwert wird bestimmt :

fur bie Schliegung bon Betrieben, beren Unternehmer ober Beiter fich in Befolgung ber Pflichten unguverläffig zeigen, die ihnen burch die Berordnung ober die nach § 2 erlaffenen Bestimmungen bes Reichstanglers auferlegt find, ift zuständig:

in Stabten über 10000 Einwohner bie Ortspoligeibehorbe, im Landespolizeibegirt Berlin ber Bolizeiprafibent gu Berlin, im übrigen ber Landrat und in den hobenzollernichen Landen der Oberamtmann

hobere Berwaltungsbehorbe im Ginne ber Berorbnung ift ber Regierungsprafident, für Berlin der Oberprafident. Die Be-ichwerde (§ 8 Abfag 2) ist innerhalb einer Boche vom Tage der Erdffnung des Bescheides bei der höheren Berwaltungsbehörde anaubringen.

Der Minifter fur Sanbel und Gewerbe. 3. M.: Lufensty. Der Minifter bes Innern. 3. M.: v. Jarosty.

Durch Meichegefes bom 12. Juni 1916 find mit Wirhung wom 1, Januar 1916 ab folgende Menderungen in ben Beftimmungen über bie Invaliben- und hinterbliebenenverficherung einaetreten.

1. Die Alterorente wird bei Bollenbung bes 65. (feither bes 70. Lebensjahres fällig.

2. Die Waisenrenten sind für alle Baisen eines verstordenen Bersicherten aleich boch; sie betragen je drei Zwanzigstel des Grundbetrags und der Steigerungssäge der Judalidentente, die der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder dei Indalidität bezogen hätte (dieher nur für eine Baise 3.000 und für die übrigen je 3.000 Dazu kommt, wie dieher, für jede Baise der Reichszuschuß von jährlich 25 Mt.

3, Die in ben §§ 1294 und 1295 begeichneten Sochfigreugen (Bitwen- und Batjenrenten aufammen hochftene 11/4 jo boch als die Invalidenrente bes Berftorbenen; Baijenrenten aufammen hochftens fo hoch als biefe Invalideurente) find meg-

4 Die Kinderzuschüffe für Invalidenrenten-Empfänger (je ein Behntel der Rente) werden auch beim Borhandensem von mehr als 5 Kindern unter 15 Jahren für jedes Kind (disher nur höchstens 5 Zehntel für höchstens 6 Kinder) gewährt. In allen källen, in denen Renten seit dem 1. Januar 1916 von uns sestgeseht sind, die sich nach den borftebenden neuen Benimmungen hober ftellen murben, erfolgt burch uns bon Amts megen eine anderweite Berechnung und entsprechenbe Rachgablung an bie Berechtigter In diefen Fallen bedarf es einer Antragoftellung nicht. Dagegen find wegen bei auf Grund der neuen Bestimmungen früher als bisher fällig werdenden Altererentenansprüche die Antrage auf den üblichen Bordruden entgegenzunehmen.

In Berbindung mit ben Rentenaufbefferungen bat bas neue Belet eine Beitragserhöhung vorgeschrieben. Sie wird am 1. Januar 1917 eintreten und beträgt für jede Sohnftufe 2 Dig. wochentlich. Unfere Befanntmachung über Die bobe ber im bortigen

Kreis zu entrichtenben Invalidenversicherungsbeitrage erfahrt ba-ber vom 1. Jan. 1917 ab bie Kenberung, bag fur bie Beitrage ber Lohnstaffe 1, 2, 3, 4 mmb 5 statt ber bisberigen Wochenbeiträge ben Lohnstaffe 1, 2, 3, 4 mmb 5 statt ber bisberigen Wochenbeiträge bon 16, 24, 32, 40 und 48 Pfg die neuen Sähe von 18, 26, 34, 42 und 50 Pfg. treten. Beitragsmarten alten Wertes dürfen für Zeiten nach bem 1. Jan 1917 nicht mehr berwendet werden. Wer dann noch Warten alten Werte hat, tann sie bei den Vostanftalten umtaufden. Diefer Umtauich muß aber fpateftens innerhalb zweier Jahre nach bem 1. Januar 1917 erfolgen.

Caffe I, ben 30, Juni 1916.

Der Borftand ber Landesversicherungsanftalt Seffen-Raffau. Freiherr v. Riebefel, Lanbeshauptmann.

Un Die Berren Bargermeifter!

Bur Unterftühung ber Anpflanzung von Obfibaumen fteben Freismittel auch für die herbstpflanzung 1916 zur Berfügung. Es wird beabsichtigt, für jeden Kernobsthochstamm ein Zuschuf von Es wird beabsichtigt, sar jeden Kernobsthochstamm ein Zuschuß von 50 Psg., sar jeden Rußbaumhochstamm 1.50 Mf. dann zu zahlen, wenn die Anpstanzung im freien Felde ersolgt und der Bezug des Baumes aus einer leistungsfähigen Baumschle nachgewiesen wird. Die Anmeidungen der Erwerber um den Zuschuß und der Zahl der zu pstanzenden Gaume hat durch Vermittelung der Herrn Bürgermeister dis zum 1. Oft 1916 zu geschehen. Spätere Anmeldungen haben keine Berückstigung. Wir ersuchen um mehrmalige ortsähliche Betanntmachung und Einsendung der Anmeldungen zum 10. Oftober ds. Z. Für Pflanzungen, die nicht vorher angemeldet sind, werden Beihülsen nicht gezahlt.

Rubesheim a. Rh., den 7. Juli 1916. Der Borfibende des Kreisausschuffes.

#### · Dandelsschiff "Deutschland".

Wafhington, 11. Juli. Das Schanbevarte. ment teilte bem Staatebepartement mit, baf Die "Dentichland" ein unbewaffnetes Fracht. ichiff fet, bee nicht ohne weitgebenbe Underungen in ber Ronftruftion für Offenfibamede bermenbet werben fonne.

MIS der erfte Schred und der erfte Arger über den neuen deutschen Erfolg bei den Englandern und Englisch-Amerifanern seine Bellen warf, da richtete man befanntlich verzweifelt feine Blide nach bem Staatsbeparte-ment für auswärtige Ungelegenheiten in Bafbington und nach den nordameritanifden Ronturrengfirmen für Unterseeboote. Das Staatsdepartement follte das neue beutiche Sandels-Unterseeboot als Kriegsfahrzeug beichlagnahmen oder zum mindesten als Kriegssakzzeug behandeln, soweit es die Labefrist und Einnahme von Lebensmitteln und Betriebsstossen betrifft. Die Firmen aber für Unter-seebootsbau in Nordamerika sollten die üblichen Klagen erbeben auf Patentranb und was bergleichen mehr tit.

Auch diefe hoffnungen werden zu Baffer. Wie die obenftebende Depefche aus Washington melbet, hat das dortige Schahdepartement bereits sein Gutachten dahin abgegeben, daß das deutsche Handels-Unterseeboot ein "undewassinetes Frachtschiff" sei. Der Staatssekretär Lansing, dem das Bureau Renter frampsbaft alle möglichen für unsere "Deutschland" gefährlichen Meinungen unterzuschieben verzuchte, hat also vermehrten Anlaß, nach Recht und Billigkeit, nach deutschem Borteil und nach — nordamerikanischem Ruyen zu entscheiden.

Wir durfen nicht vergeffen, daß unfere "Deutschland" auf ihrer erften Fahrt viele Tonnen mertvoller Farbitoffe und Chemifalien mitgeführt bat. Beil ihnen biefe Farbftoffe fehlten, brohte in Rorbamerifa bereits eine gange Anzahl von Webereien und Spinnereien ihren Betrieb ein-stellen zu mussen. Und so weit geht die Freundschaft für England doch nicht, daß man sich in das eigene Fleisch schnitte, um den Konkurrenten an der Themse und am

Merfen eine fleine Freude gu bereiten. Auch mit der Klage der Lake Torpedo Co." auf Batentbruch wird es nichts werden. Unferes Wissens sind die Erbauer und Besitzer unseres Sandels-Unterseebootes Mitinhaber aller Batente, die hier in Frage kommen können. Aufgu deutlich ist ja auch der Konfurrensneid ber Lake Torpedo Compagny. Diese nordamerikanische Gesellschaft hatte nämlich mit ber üblichen Reklame angekündigt, daß sie im Begriffe stehe, sür England 20 Riesen Unterseedoote zu dauen, die 1200 Tommen groß wären und "zum ersten Male den Ozean" (in Begleitung von großen Kriegsschiffen natürlich)" überqueren wurden. Run hat die "Germania-Berit" in Riel (ganslich ohne vorherige Reflame) ein um 800 Tonnen größeres Riesen-Unterseeboot gebout; und dieses ist — bas bleibt der historische Glans seiner ersten Fahrt — nicht mur gang ohne fremde Silfe, sondern auch burch feindliche Minensperren und burch das gange Schachbrett bes britischen Rreuger- und Batrouillendienftes bindurch über ben Ogean nach Baltimore gelaufen.

Der Englander wird ungemutlich und beginnt, wiber Sitte und Ordnung, su fluchen, wenn ihm die Konfurrens an die Gurgel tommt. Der Rorbamerifaner gerat in Entrüstung, wenn ihm ein gans bestimmt erwarteter "Reford" entrissen wird. Daber die Tränen und die Drohungen der Lake Torpedo Company. Wir aber bewundern dantbar und bekennen in neuem Stolze: "Deutschland in ber Belt voran!"

Die fahrt der "Deutschland".

Die Köln. 3tg. melbet aus Baltimore: Nach bem Bericht bes Kapitans Ronig bat fich die "Deutschland" gehn

Tage bei Belgoland aufgehalten und die Reise am 23. Juni angetreten. Das Schiff nahm feinen Beg burch ben Kanal. In der Racht des vierten Tages tauchte es wegen nebligen Wetters unter und blieb die ganze Racht auf dem Boden bes Ranals. Dann fuhr es ohne Bwifdenfall in ben Dzean hinaus, ohne vom Lurs abzuweichen. Bis zu den Azoren legte es nur 150 Kilometer unter Baffer zurud. Das Schiff tann von niemand betreten werden und wird ftreng bewacht. Bei Blonds liefen viele Anfragen um Farbftoffe ju jebem Preis ein.

Bas Rapitan Ronig ergablt. Der Chef bes beutiden Sanbels-U-Bootes, Rapitan König, ergahite nach Rewnorfer Melbungen, bas mit 29

Mann bemannte Boot verließ Bremerhaven im Juni. Es tauchte jebesmal unter, wenn Schiffe in ber Rabe waren. Einmal war es nur 500 Meter pon einem frangofifchen Kreuger entfernt, sonft verlief die Reise ohne Zwischenfalle. Unterwegs erhielt bas Boot feinerlet Zufuhr. Es führte Bengin und Lebensmittel fur die doppelte Beit, wie fie für bie Aberfahrt berechnet war, mit fic. Der Rapitan fundigt bie balbige Anfunft mehrerer großer U-Boote in Amerifa an.

#### Der Eindruck im Huslande.

Bei ben Feinben.

Paris, 12. Juli. "Matin" behauptet voll ebler Dreiftigfeit mit heftigem Mugenzwinfern nach Amerifa, es handele fich. einfach um ein Kriegsfahrzeug. Unfererfeits, beißt es weiter, muffen wir uns erinnern, bag bas internationale Seerecht in ftanbiger Beiterentwidlung begriffen ift und bag man es nicht nach alten Formeln anwenden fann auf Fahrzeuge, beren Auftreten nicht vorhergesehen war. Das "Betit Journal" ichreibt, im Bufammenhang mit bem Fall Cartagena ("U 35") werbe

bies einen Meinungsaustaufch swiften ben Alliierten beichleunigen, ob namlich fur biefe neuen Kriegsmafchinen nicht neue Regeln im Bolferrecht aufzustellen feien. fagt: Die Deutschen verabsaumen keine Gelegenheit, um zu zeigen, daß die Serrschaft der Alliserten über die Meere keineswegs vollständig ist. Ihre Taktif ist nicht zu verachten, indessen kommt es ihnen vor allem darauf an, zu er reichen, bag bas Unterfeeboot als neues Rriegswerfzeug nicht unter bie bisherigen polferrechtlichen Bestimmungen falle,

London, 12. Juli. Dailn Mail" fagt, bas Eintreffen bes beutschen U-Boot-Dandelsschiffes "Deutschland" in Baltimare ift eines ber bramatischsten Ereignisse bieses Krieges. Die "Deutschland" ift zweifellos bas erfte U.Boot, bas mit einer Ladung über ben Dzean gefahren ift. Bielleicht ift es ber Ahnherr funftiger Linien von Unterfeeboots. handelsschiffen. Es wäre unflug, das Ereignis verkleinern zu wollen. Es ist mehr als ein blobes Ereignis. Es ist ein bebeutungsvolles Borzeichen, ganz ähnlich dem Fluge Bleriots mit einem Aeroplan über den Kanal im Juli 1909. Wie die Leistung die Ledensbedingungen bereits sehr wesentlich beeinslust hat, so derhollt die Reise der "Deutschland" sie noch weiterhin zu besinstullen. Wie alauben nicht des die Schiffsbetz unter beeinfluffen. Wir glauben nicht, bag bie Schiffahrt unter Gee ben jegigen Rrieg ernftlich beeinfluffen tann. Aber es ift mehr als ärgerlich, bag Denischland in ber Lage ift, fich einen fichern, wenn auch beschränften Bertehrsmeg nach ben Bereinigten Staaten gu eröffnen. — Das Reuteriche Bureau fucht mit allen Mitteln bie wunbervolle Leiftung gu verfleinern. Bu biefem Swed lägt es ben neutralen Blattern eine Mifteilung zugeben, in ber bie bervorragenbe Leiftung ber "Deutschland" als nichts weiter als ein tuchtiges "Birtusftudlein" erflart, bas viel wichtiger für Rechtsgelehrte und Studenten bes internationalen Rechts als für die eigentlichen Kämpfer im Kriege. Rachdem Reuter dann auseinandergeseth hat, daß ein deutsches Unterfeeboot nicht mehr als ein Rheinschiff zu laden vermag, daß die Reife 25 Tage bauere und die Roften enorm maren, wendet er sich an die Bereinigten Staaten mit der Warnung, boch wohl zu überlegen, ob in der "Deutschland" das unschuldige Handels- oder Kriegsschiff zu sehen sei. — —

Bei ben Rentralen.

Bern, 12. Juli. Die "Reue Burcher Zeitung" bewundert bie beutiche Technif. Es gelang ihr, ben in biefem Fall materiell nicht zu unterschähenben Blodabebruch zu ermöglichen. Gine wesentliche Berminberung ber burch bie Blodabe. geschaffenen Schwierigkeiten wird man in Deutschland von den neuen Unterfeebooten faum erwarten, aber mas für Deutschland bas wichtigfte ift: bie Blodabe ift tatfacilid burchbrochen. Die "Reuen Burcher Rachrichten" fagen: Ohne Abertreibung erhielt die englische Blodade ein bojes Led. In fie ift eine große Breiche gelegt. Der deutsche Erfindungsgeift vollbringt mabre Bunder im Beltfriege. Wir begludwunschen Deutschland zu dieser neuesten Genietat.

Amfterdam, 12. Juli. Rieuws von ben Dag" fpricht von einem großen moralifden und materiellen Erfolg Deutschlands, bas jest nicht nur Baren, fonbern auch ungenfierte Briefe, Bertpapiere und Berfonen von und nach Amerika befördern könne. "Tijd" schreibt: Es ist der deutsichen Handelsmarine gegludt, die Blodade zu durchbrechen oder bester gesagt, unter ihr durchzusahren. Der Mut der beutschen Seeleute, die diese Fahrt von 4000 Meilen quer burch ben Atlantischen Dzean unternommen haben, zwingt Bewunderung ab. "Waasbode" schreibt: Die Anfunft der "Deutschland" in Baltimore ist ein Bravourstud, das in ganz Amerika zweifellos Einbrud machen wird.

Ropenhagen, 12. Juli. "Dagens Ruheter" jagt: Allein ber Umstand, daß das erste Unterseefahrzeug mit ausschließ-lich friedlicher Bestimmung jeht Tatsache ist, daß dieses harzeug in Deutschland gebaut wurde und auf ber langen Reije über bas Atlantifche Meer feine Brobe bestanden bat, muß Achtung einflogen por einem Bolfe, bem diefer Fortidritt gu verbanten ift.

Rewnort, 12. Juli. Bablreiche Blatter, vorzugsweije natürlich bie nicht unbebingt im englischen Sahrwaffer schwimmenben, erflaren, die Fahrt der "Deutschland" habe bewiesen, daß die englische Blodade nur eine Bapierblodade und somit eine ungesetziche fet und dag die Bereinigten Staaten jest bas Recht batten, bei England barauf ju dringen, neutrale Labungen auf dem Wege nach deutschen Safen nicht mehr anzuhalten.

# Der Weltkrieg.

# Amtlicher deutscher Heeresbericht

Alle Anstrengungen ber anlaufenden Feinde bleiben vergeblich — mit blutigen Köpfen und entjeglichen Berluften ichiden unfere Tapferen fie gurud, mober fie tommen. Auch das Einseben der ichmargen frangofischen Soldner must nichts, umsonst werden fie bataillonsweise geopfert. Deutsche Tapferfeit triumphiert auch über diefe Bivilisations. bringer.

Die deutsche front unerschütterlich. Großes Sauptquartier, 11. Juli. Beftlicher Rriegeschauplag.

Bwifden Uncre und Comme festen die Englander nachmittags und nachts ftarte Krafte gum Angriff in breiter Front beiberfeits der Strage Bapaume-Albert an. Rordwestlich der Straße wurden sie zusammengeschossen, ehe es zum Nahlampf kam. Ostlich der Straße entipanmen sich heftige Kämpfe im Südrande des Dorses Contal-mation und des Waldes vom Mames. Die wiederholten Bersuche des Feindes, das Wäldchen von Trones wieder in die Sand zu befommen, icheiterten unter großen blutigen Berluften für ihn und unter Einbuße von etwa 100 Gefangenen füdlich der Comme wurde der Ansturm von Reger-Fransoien gegen die Sobe von La Maisonmette mit überwältigenbem Feuer empfangen; einzelne Reger, bie bis gu unferen Linien pordrangen, fielen unter ben deutschen Bajonetten oder wurden gefangen genommen. Bei dem gestern berichteten Gegenangriff auf Barleug blieben funf Offigiere, 147 Mann gefangen in unferer Sand. — Die Artillerie-tätigfeit war im gangen Rampfabiconitt bedeutend. Unfer Sperrfeuer unterband alle Angriffsabsichten des Feindes swischen Bellon und Sopecourt. — Im Waasgediet fanden sehr lebhafte Artillerietämpfe statt. — Auf der übrigen Front stellenweise gesteigertes Feuer und mehrere ergebnissose seindliche Gasangriffe. Batronillen und Erfundungsabteilungen unferer Gegner zeigten große Rührigfeit; fie murben überall abgewiefen, Bei Leintren (Lothringen) drang eine deutsche Ab-teilung nach einer umfangreichen Sprengung in die ftark beickädigte fransosische Stellung ein und nahm 60 Mann gefangen; auch fublich von Luffe murben von einer Batrouille Gefangene eingebracht.

Bei febr reger Fliegertatigfeit ift es gu gahlreichen Luftgefechten getommen, in benen ber Feind an ber Somme und wefilich von Bougters je gwei Fluggenge verlor. Außerdem ift ein englischer Doppelbeder bei Courcelette (an der Strafe Bapaume-Albert) durch Abmehrfener ber-

Oftlicher Rriegeichauplan.

nal\* 1 41

cere

Dere

CEN alle.

ffen

efes

del.

otë.

term

(Ps

mal

ns-

(o

211

tter

es

den

eau

Att

len DT# als

ger hts

der

oot

die

bet

och

ige

aR

the

OIL

ür

ide

dir

фŧ

ılg

1th

at-

en

ME

ter

gt

er

113

m

lie

In der Front von der Küste dis Binst keine bessonderen Ereignisse. — Bei Binst Rude. Die russische Berössentlichung über die Raunung der Stadt ist fret erstunden. — Gegen die Stochod-Linie lief der Gegner an vielen Stellen vergeblich an. Mit karteren Kräften dei Czerewiszse, Hulewicze, Korsoni, Ianowsa und beiderseits der Bahn Rowel—Rowno, det Inlewicze wurde er durch frästigen Gegenstoß über seine Stellung dinaus aurückgeworsen. Er büste in diesen Kämpsen über 700 Gesangene und 3 Maschinengewehre ein.

Unsere Fliegergeschwader haben Truppenaussadungen dei Horodzieja (Strede Baranowisschi-Minst) ausgiedig mit Bomben belegt und ihre Angrisse auf russische Unterfunstsorte östlich des Stochod wiederholt. Im Lusistampf wurde je ein feinbliches Flugzeug des Woronsicha (westlich von Zirin) und westlich Osonsk abgeschossen.

Bei bet Armee Des Generale Grafen D. Bothmer batte ein Jagdkommando ein günftiges Gesecht füdlich bes Balbes von Burkanow und hat einige Dubend Gefangene

Baltan-Ariegeschauplag.

Die Lage ift unverändert. Oberfie Deeresteitung. Umflic burd bas B.E.B.

#### Reuer Erfolg vor Berbun,

Die Kimpfe an ben verschiedenen Fronten bauern teilweise mit großer Beftigkeit an. Im Westen nur en bie Franzoien eine fraftige Abfuhr binnehmen und za, treiche Gesangene in unferer Hand laffen, im Often ging es ben Russen nicht bester, auch sie hatten größere Berluste an Gefangenen und Kriegsmaterial.

Empfindliche Schlappe der franzolen. Grofes Bauptquartier, 12. Jult.

Beftlicher Rriegeschauplat.

Die am 10. Juli nachmittags eingeleiteten Rampfe beiberfeits ber Strage Bapaume-Albert, in Contalmation und im Balbe von Mamet fowie nene Gefechte am Balben von Trones und füblich davon werben mit erbitterter Beftigfeit forigefest.

Gublich ber Gomme haben bie Frangofen bei einem großangelegten Angriff auf ber Front Belloh-Cohecourt eine empfinbliche Chlappe erlitten. Der Angriff ift in unferem Bener bollfommen gujammengebrochen, ebenfo finteten fcmachere gegen La Maifonnette-Barleng angefehte Rrafte mnter großen Berluften in die Andgangoftellung gurud.

An mehresen Stellen der Champagne-Front, jo dillich und füdditlich von Reims und nordweitlich von Maffiges, ferner nordweftlich von Fliren wurden frangösische Teil-angriffe abgeichlagen. — Im Maasgebiet spielten fich links bes Fluffes nur kleinere Kampfe ab.

Rechts bee Bluffes haben wir unfere Stellungen naber an die Werfe bon Conbille und Lauffee berangeichoben und babei 39 Offigiere, 2106 Mann gu Gefangenen gemacht. Giarte Gegenangriffe wurden glatt abgewiefen.

Deutsche Batrouillenunternehnungen füdwestlich von Digmuibe, fübwefillch von Cerny- (Misnegebiet) und öftlich von Bfetterbaufen, hatten Erfolg.

Ein englischer Doppelbeder wurde bei Athies ffublich von Beronne) in unferen Linien zur Landung gezwungen. Ein feindliches Flugzeug stürzte bei Sopecourt, eins in unferem Abwehrfeuer bei Chattancourt ab. Bei Dombasle (weftlich der Waas) wurde ein Fesselballon durch unfere Flieger abgeschoffen.

Dftlicher Kriegsschauplat.

Ein Abergangsverfuch ichwacherer ruffifder Rrafte über die Dung, weftlich von Friedrichfladt, und Angriffe füdlich des Rarocz-Sees wurden vereitelt. — An der Stochod-Front ist die Lage im allgemeinen unverändert. Ruffische Abteilungen, die sich bei Janowka auf dem linken Ufer festaufeben versuchten, murden angegriffen; tein Mann von ihnen ift auf bas Gudufer ents

Dier an ber Bahn Rowel-Rowno wurden geftern noch aber 800 Mann gejangen genommen; Die Anobente ber beiben letten Tage am Stochod beträgt aufer einer Mugahl Offiziere 1932 Mann und 12 Majdinengewehre.

Unfere Fliegergeschwaber haben ihre Angriffstätigfeit öftlich bes Stochob fortgefest; ein feindlicher Feffelballon wurde abgeschoffen.

Balfan-Ariegeschauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burd bas B.E.B.

Die Frangofen muffen ihre Plane anbern.

Die Französsen müssen ihre Pläne ändern.
Die französischen Fachtritiker zeigen keine Hoffmung mehr auf einen Sieg ihrer Armee an der Somme, der vorder so vonphaft angekündigt wurde. Die Schlacht, schreiben sie, werde wieder in eine Beriode des Stillstandes eintreten. Das überschreiten der Somme in der Richtung auf Beronne erscheine bei den natürlichen Hennmissen des sumpsigen Geländes und dei den gewaltigen Beseitigungen der Deutschen als eine schwer lösdare Ausgade. Der Leutschen als eine schwer lösdare Ausgade. Der Leutsche Schlachtpläne nunmehr ändern. Das Blatt löst auch durchblicken, daß diese Anderung nicht unfreiwillig geschebe, sondern eine infolge der durch dem deutschen Wiederschlacht bilde.

Schwere Berlufte ber Ruffen. Rach einer Melbung aus Bistrit wurde in den Kämpfen im Moldawatat das rustische Regiment 111 vollständig ausgerieben. Es ist sestgestellt, das die Russen nicht mehr über so viel Artislerie und Munitionsmengen verfügen, wie zu Ansang der Offensive. Die Kosafengreuel und die Mistandlung der Bevölkerung, besonders der Rumänen, ninunt immer mehr zu. Das Bolt flüchtet in die Wälder. Rach Aussigen von Gesangenen erhielten die Kosafen den Besehl, alle Dörser, die sie räumen nüssen, zu zerstören.

Deutscher fliegerangriff auf Calais.

Uniere Miegerwasse gibt dem Feinde immer wieder Beweise von ihrer Entschlossenheit, ihm direkt am Leibe zu bleiden. Dem Angris auf die englische Küste folgte in der nächsten Racht eine Unternehmung gegen Calais, was amtlich wie folgt bekanntgegeben wurde:

Berlin, 11. Juli. Swei deutsche Marineslugzeuge haben in der Racht vom 10. zum 11. Juli Calais und Truppenlager dei Bran-Dunes mit Bomben belegt Die Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgefehrt.

Muf der See, su Lande und in der Luft bleibt bentiche Lattraft unentwegt bei der Arbeit, den endgultigen Steg su erringen.

Eine Berlegung ichwedischer Sobeiterechte

baben fich abermals die Ruffen zuschulden kommen laffen. Die bentichen Dampfer "Lissabon" und "Worms" wurden bei Bjurgklubb von einem ruffischen Torpedoboote gekapert und nach Finnland geführt. 24 Mann der Besatung der "Borms", darunter der Kapitan und der schwedische Lotje, wurden mitgesührt. Den übrigen 13 Mann und der gansen Besatung der "Lissaber" gelang es, nach Stellesten zu entrommen. Die Wegnahme der Dampser geschab auf dwebischem Seegebiet, obwohl die Besatungen auf diesen Umftand aufmertfam machten.

## Die österreichischen Heeresberichte.

Amtlich wird verlautbart: Ruffifcher Kriegsichauplat. Bien, 11. Juli.

In der Bufowing feine besonderen Ereigniffe. Bei Babie am Czeremojs wiesen unsere Truppen russische Bor-stoge zurud. — Weiter nördlich bis an den oberen Stochod dauert, von erfolgreichen Unternehmungen unferer Jagd-fommandos bei Burtanow abgefeben, die Kampfpaufe an. - Bei Cotul brachen überlegene ruffifche Angriffe por unseren Hindernissen zusammen. — Bergeblich bemühte sich der Feind, seine zurückstutenden Massen durch das Feuer seiner Geschütze und Maschinengewehre zum Stehen zu bringen. Bei Hulewicze am Stochod wurde der Gegner durch deutsch und österreichisch-ungarische Kräfte nach erbittertem und wechselvollen Känupsen geworsen. — Auch verschiedene andere Borstöße, die der Feind im Stochod-Gebiet unternahm, scheiterten

Stalienischer Kriegeschauplag.

Gestern fanden teine Infanterietampfe von Bedentung statt. — Bahlreiche seindliche Aberläufer bestätigen die besonders ichmeren Berlufte der Italiener bei ihren Angriffen im Raum öftlich ber Cima biect.

Unfere Geeflugzeuge belegten militarifche Anlagen und den Bahnhof von Latisana ausgiedig mit Bomben, die mehrere große Brande verursachten. Feindliche Flieger warsen in den Judicarien auf Tione Bomben ab.

Gildöftlicher Rriegefchauplag. Mußer zeitweiligem Geplankel an der unteren Bojufa nichts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes D. Spefer, Felbmaricalleutnant.

Amtlich wird verlautbart: Wien, 12. Juli. Ruffischer Kriegsschauplag.

Die Lage erfuhr auch geftern teine Anderung. — Auf ber Sobe Sorbie, fübofflich von Mifulicann, ichlugen uniere Truppen fieben ruffliche Borftoge gurud. - Auch am unteren Stochod scheiterten abermals mehrere Angriffe des Feindes. — Die am Stochod fampfenden verbündeten Streitfrafte haben in den letten zwei Tagen 2000 Mann und 12 Maschinengewehre eingebracht. — Bei Obertun in Oftgaligien ichog ein öfterreichisch . umgarifcher Flieger ein ruffisches Farman-Flugzeug ab.

Italienischer Kriegeschauplag.

Südöftlich des Sugana-Tales schlingen unsere Truppen gestern vormittag einen starfen italienischen Angriff gegen den Monte Rafta ab. Die feindliche Infanterie, die auf turge Entfernung liegen blieb, wurde durch unfer flankierendes Artilleriefeuer geswungen, in den Abendstunden weiter zurückzugehen, wobei fie über 1000 Mann verlor. — An allen anderen Fronten blieb die Gefechtstätigkeit im den gewöhnlichen Grengen. — Einer unferer Flieger belegte bas Geearfenal von Spezia mit Bomben und fehrte hierauf mohlbehalten surud.

Gudöftlicher Kriegefchauplag.

Un ber unteren Bojufa Gefchütfampf. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes v. Doefer, Felbmaricalleutnant. Greigniffe gur Gee. .

Um 11. Juli fruh haben brei italienische Berftorer die Stadt Parenzo aus sehr großer Entsernung turze Zeit besichossen, swei Brivathäuser und den Turm des Landtagsgebändes beschädigt. Sonst kein Schaden. Niemand wurde verlegt. Unsere Abwehrbatterien haben Treffer erzielt, worauf die Berstörer sosort absuhren. Nachmittags haben einige unserer Seeflugzeuge auf die Stadt Ravenna und die Batterien von Corsini Bomben abgeworsen und sind trop febr beftigen Abmehrfeuers unverfehrt gurudgefehrt. Wlottentommando.

Grenzberlehungen burch italienifche Glieger.

Laut Mitteilung des Presseureaus des schweizerischen Armeestades hat ein Doppeldeder italienischer Nationalität am Sountag früh vom Comersee kommend, schon wieder schweizerisches Gediet überslogen. Das Flugzeug hielt sich steis, von den Schweizern lebhaft beschossen, in sehr großer Döbe. "Berner Tagblatt" fragt anläßlich der nachgerade bäusigen Abirrung italienischer Flieger, wie diese Grenz-verletzungen möglich seien, da der Derkunstsort Como doch weit nom Prieseschiet ablieve weit vom Rriegsgebiet abliege.

#### Rube in Montenegro und Serbien.

Wien, 12. Juli.

Aus dem Kriegspressegnartier kommt eine langere Meldung, die sich mit den Berbaltnissen in Montenegro besagt. Danach erließ der Generalgomoerneur in Cetinje befagt. Danach erlies der Generalgouverneur in Cettige fürzlich gegen den früheren montenegrinischen Kriegsminister Radomir Besovic und fünf seiner Berwandten gleichen Namens einen Steckbrief, weil sie des Meuchelmordes an einem österreichisch-ungarischen Offizier und des Mordversuches an einem Insanteristen dringend verdäcktig sind. Die feindliche Presse demachtigte sich selbstwerständlich der Angelegenheit sosort und macht aus ihr eine Staatsaktion ersten Ranges. Steht doch in der "Times" nichts Geringeres zu lesen, als daß sich Monteneare in bellem Aufruhr gegen uns bestände. Diesen der "Times" nichts Geringeres zu leien, als daß sich Montenegro in hellem Aufruhr gegen uns befände. Diesen Tatarenmachrichten gegenüber ist zu betonen, daß in Montenegro seit der Besetzung durch unsere Truppen vollste Ruhe berrscht und der weitaus größte Teil des hartgeprüften Bolkes dieser Ruhe auch aufrichtig und aus ganzem Serzen froh ist. Bu durchaus vereinzelten nicht ruhigen Elementen gehörten der einstige montenenische Kriegsminister Radomir Besovic und sein im Rorden des Landes wurzelnder Familienanhaug. Mitte Juni ließ der Militärgouperneur den einstigen Kriegsminister aussochen, das Land zu verlassen und seinen minister auffordern, das Land zu verlaffen und feinen Wohnsit in der Monarchie zu nehmen. Einige andere Manner, die aus benfelben Gründen die gleiche Aufforderung erhalten hatten, folgten ihr ohne Baubern und halten fich jest in Wien auf. Besovic hingegen beantwortete den Befehl des Militärgouverneurs mit dem Meuchelmord an den Aberbringer der Botichaft, Oberleutnant Abolf Becher vom

ungarischen Landsturm Infanterie Regiment Ar. 23 und mit ber Flucht. Bei ber Berfolgung wurde noch ein Infanterist verwundet. Selbstversändlich bob man iofort alle mann-lichen Mitglieder der Familie Besovic, soweit sie nicht mit Rabomir gesichen waren, als Geiseln aus und führte sie nach Cetinie ab. Gegen die Flüchtlinge erließ der Militär-gouverneur den eingangs erwähnten Steckbrief. Auf den Ropf bes gefinchteten Anführers find 50 000 Kronen ge-fest. Die Bevölkerung Montenegros erhielt von der Lat des Generals Bejovic burch öffentlichen Anichlag Renntnis. Wie aus zahlreichen Kundgebungen hervorgeht, wurde der Meuchelmord an Oberleutnant Becher von ben weiteften Kreisen des Landes auf das icharfite verurteilt. Bu irgendeiner Ausschreitung, wie sie vielleicht im Kopfe Befovics ober feiner Gefinnungsgenoffen geplant war, ift es nie und nirgends gefommen. Alles blieb rubig. Ebenfo erlogen find die Mitteilungen des Reuterichen Bureaus über angebliche Unruhen in Gerbien; auch bier ift nicht bie geringfte Ausichreitung vorgefallen.

Ruffifder Rudjug bei Bagbab.

Der Bufarefter Rorrefpondent des "Daily Telegraph" meldet, daß die Russen in der Richtung von Bagdad etwa 130 Kilometer zurückgegangen sind. Die Russen wären nicht so plöglich diesem Druck gewichen, wenn nicht die übergroße Site bie Rriegsoperationen unmöglich gemacht batte. Sie werben beshalb fo lange im Gebirge verbleiben, bis die Temperatur und die militärischen Berhaltniffe die Bieberaufnahme ber Rriegsoperationen gestatten.

#### Deutsche U=Booterfolge im Juni.

101,000 Bruttoregiftertonnen verfentt.

\* Berlin, 12. Juli. (BEB. Amtlich.) 11-Bootserfolge. Im Monat Juni wurden 61 feindliche Sandelsichiffe mit rund 101,000 Bruttoregistertonnen burch Unterseeboote ber Mittelmachte ver fentt, ober find burch Minen berloren gegangen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Mitteilung an die Rheingauer Winger!

Seit einigen Tagen tritt bas Dibium (Mescherich) in mehreren Beinbergslagen mit großer heftigfeit an ben Trauben auf. Manche Trauben sehen bereits gang grau aus. Um erufte Schaben zu vermeiben, wird ber weinbautreibenben Bevölferung bringend geraten, die Weinberge fobalb gunftiges warmes trodenes Better eintritt, mit Schwefelpulver gründlich zu bestäuben. Da ber biesjährige Schwefel febr fein und ichwer ift, fo follte man ben Schwefelgerftanber nicht gang aufftellen.

Schilling,

Obit- und Beinbau-Infpettor ber Landwirtichaftstammer Biesbaben.

### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

#### Muszeichnungen vor bem Feinde.

- # Eltville, 13. Juli. Dem Feldwebel-Leutnant Berrn Robert Rummel, ber ichon Ritter bes Gifernen Breuges 2. Rlaffe ift, wurde von Gr. Königl. hoheit dem Großherzog bon Cachien-Beimar bas Goldene Berdienfifreng bes Großherzoglichen hausorbens mit Schwertern verliehen. - Außerdem erhielt das Eiferne Rreng ber Pionier-Unteroffigier herr Josef Trappel.
- . Erbach-Rheingan, 12. Juli. Dem Telephoniften Mag hanum bon bier, beim Gufilier-Regt. Rr. 80, wurde am 4. Juli wegen mutigen Berhaltens bas Giferne Breug 2. Rlaffe verlieben.
- Deftrich, 12. Juli. Der Bafferstand bes Rheines ift auf 3,42 Meter gestiegen. Die Steigerung betrug feit gestern vormittag 15 Bentimeter. Auch am Oberrhein fteigt das Baffer noch. In Marau betrug die Erhöhung seit gestern 89 Bentimeter. Diese Steigerung tommt vom Bobensee, ber gang gewaltig gestiegen ift. In Ueberlingen ichlagen bie Wellen in der Seeftrage bereits an bie Saufer und in Langenargen fieht der Landungsfteg, der bei dem letten Sturm ftart beichabigt murbe, vollftanbig unter Baffer. Much ber Redar und ber Main find geftiegen.
- "!" Deftrich, 13. Juli. Reine Salginappheit! Wir werben gebeten, auf ben Unfinn hingumeifen, ber jeht nun auch mit bem Salg einzusegen brobt. Es ift ploplich bas Gerücht aufgetaucht, daß eine Salzfnappheit eingetreten und daß bas Salg nach turger Beit ebenfalls nicht mehr zu haben fei. Die Folge bavon ift, daß die Laben bestürmt und von ben Frauen gang unfinnige Salgmengen verlangt werben. Demgegenüber fonnen wir mitteilen, daß bas Gerucht jeder Grundlage entbehrt. Sals ift in genugender Menge vorhanden, und eine Rnappheit in biefem unentbehrlichften Lebensmittel ift gar nicht zu befürchten, wenn nur bie Sausfrauen ihren Wopf behalten und feine unvernünftige Samfterei treiben.
- :f: Eltville, 13. Jufi. Bieber ift eine hiefige Familie in tiefe Trauer verfest. Im Often fiel ber zweite Sohn bes Wingers M. Burg und haben bie bedauernswerten Angehörigen somit das zweite Opfer innerhalb Jahresfrist bem Baterlande gebracht. Möge der wackere held, der lange Beit hindurch so vielen Gesahren getropt, auf serner frember Erbe in Frieden ruben.
- # Riederwalluf, 12. Juli. Eine Sigung ber Gemeinbevertretung ift auf Samstag, ben 15. Juli 1916, bormittage 10 Uhr, im Sigungejaal bee Rathaufes anberaumt mit folgender Tagesordnung:
  - 1 Remwahl eines Beigeordneten, 2. Neuwahl eines Gemeinbeichöffen,
  - 3. Ergangung ber Lebensmitteltommiffion, 4. Bewilligung von Tenerungezulagen an die Gemeinde-Forf-
- ichutheamten,
  5 Berfügung bes Areisausschusses bezüglich ber Erhebung der Steuerzuschläge für 1916,
  6. Beschlutzasjung über die Bildung einer Interessengemeinschaft bei der Fähre Riederwallus-Budenheim,
- \*. Erbach-Rheingau, 12. Juli. "Rasch tritt ber Tob ben Menschen an " Gestern nachmittag 4 Uhr, als bie Bitwe Andreas Groos von hier mit ihrer Enkelin etwas Gras holen wollte, wurde fie ploplich in ber Rabe bes

Boftgebaubes von einem Blutftrom befallen und ftarb nach turger Beit. Mittels Tragbahre von der Bahn wurde diefelbe nach ihrer Wohnung gebracht.

\* Winkel, 13. Juli. In zwei Rachten haben Bilbfcmeine in ber Gemartung etwa 3000 Rartoffelbufche aufgewühlt und vernichtet. Die Bitten ber Rheingaubewohner um Abhaltung von Treib- und Bolizeijagben hatten bei ben zuftandigen Bachtern bis jeht noch teinen

• Rübesheim a. Rh., 13. Juli. Die Attien-Bauge-fellschaft "Rhein-Rlub i. L." schloß ihr lettes Beschäftsjahr in Bermogen und Schulben mit 33 873,73 Dt. ab.

Mus bem Rheingau, 13. Juli. Die Berforgung des Kreifes mit Schweinefleisch wird außerordentlich beeintrachtigt baburch, bag ber Kreis bas ihm felbst auferlegte Biebfoll nicht aufbringen tann. Um eine Befferung angubahnen, ift es unerläßlich, bag ber Rreis felbft bie Daftung bon Schweinen ummittelbar forbert. In welcher Beije bies gu geschehen hat, wird noch in aller Rurge festgestellt werben. Bunachft hanbelt es fich barum, Die Befiger gu ermitteln, bie über geeignete Stalle für mehrere Schweine verfügen und von benen fich erwarten lagt, bag fie bei entfprechenber Belehrung bereit fein werben, fich ber für bie MIgemeinheit fo außerordentlich wichtigen Aufgabe bei angemeffenem Gewinne gu unterziehen. Delbungen nehmen die herren Burgermeifter entgegen.

+ Aus bem Rheingau, 13. Juli. Befanntlich ift an Giern, Teigwaren und abnlichen Lebensmitteln ber Borrat jo gering, bag nicht allen Bunfchen auf Zuteilung Rechnung getragen werben tann. Dagegen find an anberen Lebensmitteln wie Beringen, Salgfifchen, Rlippfifchen, Gifchwurft, Dorrgemujen uim. noch recht ansehnliche Borrate vorhanden, die jeboch in ber hiefigen Gegend nicht in bem Mage abgenommen werber, wie es nach Lage ber Berhaltniffe wohl erwartet werben tonnte. Es ift nicht angangig, in ber jegigen Beit aus Grunden bes Gefchmades erreichbare Lebensmittel zurudzuweisen und andere Lebensmittel zu verlangen, die gegenwartig ichwer zu haben find. Es muß geforbert werben, daß jedermann unter Burudftellung besonderer Buniche dantbar fich mit bem begnugt, was es an Lebensmittel gerabe gibt und öffentlich empfohlen wirb. Bas insbefonbere bie Stichnahrung angeht, fo mußte es hinlanglich befannt fein, daß Fifche burch ihren hohen Eiweisgehalt an Rahrwert dem Heifch und ben Giern gleichkommen, daß fie auch ichmadhait find und bag alfo tein Grund vorliegt, fich gegen die Fischnahrung so ablehnend zu verhalten, wie bas hier geschieht. Die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle in Frantfurt a. DR. laft in ben Frantfurter Bentraltuchen Berfuche mit Salgfischen anftellen, beren Ergebnis in Rurge befannt gemacht werben foll. Die Rhein-Mainische Lebensmittelftelle ift im übrigen bereit, Broben von Rahrungemitteln in Sobe von etwa 50 Bfund gur Berfügung gu ftellen und bie Bemeinden werben beshalb gut tun, Diefe Gelegenheit zu benuten, um bie verschiebenen Baren fennen gu lernen.

\* Biesbaben, 13. Juli. Ronigin Eleonore bon Bulgarien hat bem Deutschen Genesungsheim mitgeteilt, bag von

Sofia aus 17 verwundete bulgarifche Difigiere bie Reife nach Deutschland angetreten haben, um Erholung in ben bem Deutschen Genesungeheime, Git Biesbaden, angeschloffenen Rurorten, zu fuchen.

\* Wiesbaden, 13. Juli. Gin fetter Ronfurs! Die Schlufwerteilung in bem Ronturs über ben Rachlag bes Battermeifters Stein verfügt über 33 Mart und 38 Biennig. hiervon tommen noch die Roften bes Berfahrens in Abgug. Bu berüdfichtigen find 9483,77 Mart nichtbevorrechtigte und 4,82 Bjennig bevorrechtigte Forderungen.

. Frei-Weinheim, 12. Juli. Bon einem gefährlichen Blibichlage murbe bei einem Gewitter bas Bohnhaus bes hiefigen Schiffers G. Berlenbach getroffen. Der Blipftrahl ging vom Schornftein aus burch bas gange haus binburch bis in ben Reller. Alle elettrifchen Lampen wurden gerftort. Bum Glid mar es ein talter Schlag, ber nicht zünbete.

+ Bingen, 13. Juli. Auf einem hier por Anter liegenden Proviantboot murbe eingebrochen. Es wurde eine Menge Lebensmittel und andere Dinge gestohlen. Den Tatern ift man auf ber Spur. - Der Tuncher Bhilipp Schäfer aus Biesbaben wurde hier feftgenommen. Er wird wegen Sahrrabbiebstahle, Betruge, Urfundenfalfdung und anberen Bergeben von einer gangen Angahl Boligeibe-

X Mus der Rheinpfalg, 11. Juli. Muf bem Dbft . martte in Freinsheim ift ein rafcher Breisrüdgang von einem Tage auf ben anderen erfolgt. Bahrend vorgestern ber Bentner Birnen noch 40 Mt. toftete, murbe gestern 35 Mt. bezahlt. Aepfel tofteten ber Bentner 90 Mt. und geftern 35 Mt., Reinetlauden und Mirabellen 40—45 Mt., gestern 35 Mt., Pfirsiche 45—60 Mt. und gestern 25—45 Mt.

# Gustav Frentag.

(Bum 100. Geburtstag bes Dichters.)

Um 13. Juli, mitten in biefer ichweren, ebernen Beit, die Deutschlands Rraft auf die gewaltigfte Probe ftellt, gebenten wir ber 100. Biebertehr bes Beburtetages eines unserer größten und verdienftvollften beutichen Manner, bes Dichters, Schriftftellers und Forichers Buftav Frentag.

Als Sohn eines Argtes wurde Frentag in Areugburg Schlefien) am 13. Juli 1816 geboren. Das Leben bes Dichters ift eng mit den Bestrebungen vertnupft, die auf bie Grundung bes neuen beutiden Reiches gerichtet waren. Bon feinem Bater, ber auch Burgermeifter und ein Mann von altpreußischer Bucht war, erbte er bas nationale Empfinden, bas ihn fein ganges Leben hindurch begleitet hat. Nachdem er bas Gymnafium in Dels absolviert hatte, ftublerte er von 1835-1838 in Breslau und Berlin, verfaßte feine Dottorfchrift über die Dramen ber Roswitha und wurde für turge Beit Privatbogent in Brestau. Seine bichterische Tatigfeit begann er als Dramatiter. Aber von ben vielen Dramen, die er geschrieben bat, unter benen fich auch eine Tragobie, "Die Fabier", befindet, ift nur eins von bleibenbem Bert, bas Luftipiel "Die Journaliften",

bas ihn jum berühmten Schriftsteller machte. 3m Jahre 1848 übernahm Frentag bie Rebattion ber von bem Defterreicher Ignas Auranda begrundeten Bochenichrift "Die Grengboten", in ber er unentwegt fur ben Reichsgebanten tampfte. Drei Bahre fpater fiebelte er nach Siebleben bei Gotha aber, wo er zum herzog Ernst von Koburg in freundichaftliche Beziehungen trat, ber ihm auch ben Titel Geheimrat verlieh. Sier in Siebleben find Frentage bedeutenbften Berte entstanden: außer bem genannten Luftipiel "Die 3our. naliften", bie beiben Beitromane "Soll und Saben" und "Die verlorene Sandichrift", Die fanf fulturgeichichtlichen Banbe "Bilber aus ber beutichen Bergangenheit" und feine umfangreichfte Dichtung "Die Ahnen. Benngleich "Die Journalisten" vielleicht unser bestes modernes Luftspiel find, welches bas attuelle politifche Leben in umviberftehlich humorvoller, funfilerifch objektiver Beise wiedergibt, fo liegt boch Frentags hauptbebeutung unzweifelhaft in feinen Romanen. Die beiben Romane aus ber Gegenwart "Soll und Saben" und "Die verlorene Sanbichrift" zeichnen fich burch flare Unlage, vortreffliche Charafterzeichnung, anmutige, oft humorvolle Darftellung, Befunbheit ber Bedanten und Schwung ber Sprache aus. Beibe Dichtungen zeigen bas beutsche Bolt bort, "wo es in feiner Tuchtigfeit ju finden ift", namlich bei ber "Arbeit". "Soll und haben" führt uns mitten auf bas Gebiet ber taufmannifchen, "Die verlorene Sandfchrift" auf bas ber wiffenschaftlichen Tätigkeit. Gin großartig angelegter Roman, zu dem er den Plan im Feldzuge 1870 als Begleiter bes beutschen Kronprinzen faßte, ift bas Bert "Die Abnen", ein Nationalepos beutscher Geschichte, bas bie fortidreitende Rulturentwidlung bes bentichen Bolles burch die Schilderung der wechselreichen Lebensichiafale eines Beichlechts vorführt. Frentags großes Talent für fulturgeschichtliche Darftellungen beweisen auch feine lebenswarmen "Bilber aus ber beutiden Bergangenheit".

3m Alter von 63 Jahren nahm Frentag feinen bauernben Aufenthalt in Biesbaben, und hier ift er im Jahre 1895, beinabe 80 Jahre alt, geftorben; feine Leiche murbe in Siebleben beigefest.

Guftao Frentag nimmt unter ben Dichtern und Schriftftellern bes 19. Jahrhunderts einen Ehrenplag ein, er war ein terngefunder Runftler und ein deutscher Mann, voll feinften Berftanbniffes fur bas Geelenleben bes Rolles, feine Dichtungen murgeln im vaterlandischen Boben und fchilbern die unverwüftliche Kraft bes beutschen Gemutes treu und

\* Reine Freigabe ber Rafe-Ginfuhr. Die Bentral-Einfaufsgesellicaft weift gegenüber ben immer wieber auftauchenden Gerüchten von einer Freigabe ber Rafe-Ginfuhr barauf bin, bag bie Bentralifierung unveranbert in Rraft ift, mit Ausnahme ber Einfuhr aus Rorwegen und Schweden, die dem Sandel freigegeben ift, und der Einfuhr aus ber Schweis, su der der Sandel unter gewissen Bedingungen gugelaffen -tft.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Defirich.

Die gefeglich vorgeschriebene

Inventur ift beendet. Laut Gefeg dürfen bis 1. August nur 20 Prozent vom Inventurbeftand verfauft merben.

# Mein Lager in Herren-, Jünglingsw und Knabenkleidung.

Commer- und Winterware, ift noch in großer Auswahl porhanden, sodaß ich meine gefamte Kundschaft vollkommen befriedigen fann. Alle teils vor Rriegsausbruch, teils furg nach Kriegsausbruch noch zu ben

# Friedenspreisen

eingefauften Waren verfaufe ich im Intereffe meiner geehrten Rundichaft

# == zu besonders === vorteilhaften Preisen.

Es lohnt fich jeder Bang und jede Fahrt ju meinem Beschäfte, ba ich auch in

für jeben Beruf und jeben Stand große Auswahl habe.

I. Dradymann,

Montag, ben 17. b. Mts., abends 9 Uhr, findet die Berfammlung bes Raninchenzuchtvereins bei Bh. Bibo ftatt. Johann Rau, Schierstein, handlung im Rheingan gesucht. Raberes in b. Exped. b. Itg. Um gahlreiches Ericheinen wird gebeten.

Der Borftand.

Jungere, tuchtige und ehrliche

# Kuler

gegen hoben Lohn gum fofors tigen Eintritt für banernb gefucht.

Eliville a. Rh. Erbacheritr. 2.

## leiss. Arbeiterinnen für leichte Gartenarbeit fuchen

Goos & Koenemann, Riebermalluf.

# Zwei prima Läufer

preiswert abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

#### tinige Madmen oder Frauen gum Glaschen fertigmachen, etifettieren uim. bei guter Bezahlung fofort gefucht.

Mains.

A. Wilhelmj, Weingroßhanbl.,

Buche in Winkel für fofort, O eventi. 1. 10. 16., fcone 2-3-3immer-Wohnung mit Ruche ac. Offerten m. Breis unter 2B 990 an b. Exp. d. Bl.

2 Căcilia - 1,25 500 3 Rhenania A 1,28 570 4 8 1,28 600 5 Meguntia A 1,30 650 6 B 1,30 680 7 Salen A 1,32 720 8 B 1,84 760 ufw. auf Raten ohne Auffclag per Monat 15-20 Mt. Kasse 5% ohne Aufichlas

Wilh. Müller, Mainz Kgl. Span. Hof-Plano-Fabrik. Segr. 1843. Münsterstrasse 3

#### Versammlung. Zwei schöne Läuferschweine

18-20 Boden alt, hatabjugeb. für bauernd von Beingrob-

29orthitrage 1.

Mehrere tüchtige Küfer

# Koln-Dusseldorfer \_\_ Rheindamolschiffahrl

Fahrplan ab 20. Mai 1916. ab 810 1000 1100 2008 300 600+ 130 230 835 1025 Biebrich (Biesbaben) 850 Mieberwalluf, 205 305 420 645 900 1045 Eltville (Schlangenbab) 220 320 915 Deftridj-Wintel 325 440 705 225 920 Freiweinheim (Ingelhm). 455 240 340 Beifenheim (Barienthel Bohannisberg) 935 Rübesheim . an 1005 1140 315

Bingen (Kreugnach) Bingen (Rreugnach) Rübesheim . 820 Geifenheim (Babannisbeng) 115 Freiweinheim (Ingelhnt.) 850 Deftrich-Wintel 755 440 920 155 Citville (Schlangenbab) 455 810 Rieberwalluf 955 230 515 850 Biebrich (Biesbaden)

\* Berfonen-Gaterfahrt. Bon Maing bis Cobleng nur Berttags. § Aur Sonn- und Feiertags. † Bis 6. August einschlieslich
In den Personen-Gütersahrten tann nicht immer regelmäßig verfehrt werden. Für puntiliche Einhaltung der Zeitangaben oder einen etwaigen Fahrtaussall wird nicht gehaftet.

255

1020

. an 915

# Niederländer Dampfschiffahrt.

\*7.00 7.17 Biebrich (Wiesbad.) , 7.2010,00 4,50 7.45 Eltville 5,10 Oestrich-Winkel . 8.05 5.20 Geisenheim . . 5,35 10.50 8,45 Rüdesheim. . 5.55 9.30 Bingen . . . . †7.10 7.20 +1.25 1.35 3.45 7,35 1.50 Geisenheim 7.55 4.25 4.40 Oestrich-Wlnkel . 8,30 5.15 5,00 Eltville . Biebrich (Wiesbad) 5,40 Mainz . . . . an 3.45 § Nur Sonntags vom 1. Juni bis 10. September einschl. \* Vom Juni bis Oktober jeden Mittwoch und Donnerstag.

# Taglich vom 1 Juni bis 10. September einschl.

porratig in ber Erpebition Des Rheinganer Bargerfreund.